



ICH WILL ...

**Zeit für Familie
& Beruf**



Nach wie vor sind es überwiegend Frauen, die sich um die Versorgung und Erziehung der Kinder kümmern oder Angehörige pflegen. Oft bedeutet das, dass Frauen auf die eigene Erwerbstätigkeit verzichten. Damit auch Frauen gleichberechtigt am Arbeitsleben teilhaben können, muss Sorgearbeit neu und fair verteilt werden. Durch eine qualifizierte professionelle Unterstützung im Haushalt könnten zudem Familien und Alleinerziehende entlastet werden.

Deshalb fordert der SkF:



-  Fehlanreize abzuschaffen, die zur ungleichen Verteilung der Sorgearbeit führen, insbesondere das Ehegattensplitting und das Angebot von Minijobs.
-  Haushaltsnahe Dienstleistungen zu professionalisieren, zu qualifizieren und durch ein Gutschein-System zu subventionieren. So können Dienstleistungen in sozialversicherte Beschäftigung umgewandelt und Haushalte entlastet werden.

ICH WILL ...
auf eigenen Füßen stehen



Erwerbsarbeit ist die Grundlage für eine eigenständige Existenz- und Alterssicherung. Der beste Schutz vor Arbeitslosigkeit und prekärer Beschäftigung ist eine qualifizierte Ausbildung. Beides – eine Ausbildung und ein Arbeitsplatz – schützt Frauen vor Abhängigkeit und Altersarmut.

Deshalb fordert der SkF:

-  Gesetzliche Grundlagen, die allen Mädchen und Frauen eine qualifizierte Ausbildung ermöglichen. Dazu gehören eine bundesweit bessere Förderung von Teilzeitausbildung und der Anspruch auf Unterstützung während der Ausbildung von Mädchen und Frauen in besonderen Lebenslagen.
-  Jeder Arbeitsplatz in Vollzeit muss die eigene Existenz sichern. Frauen in Teilzeit und nach Wiedereinstieg muss ein Vollzeitarbeitsplatz ermöglicht werden.

www.skf-zentrale.de/frauenwollenmehr

 **frauenwollenmehr**

ICH WILL ...



ein Leben ohne Gewalt



SkF

Jede dritte Frau erfährt im Laufe ihres Lebens Gewalt durch ihren Partner. Doch nicht überall in Deutschland finden Frauen Schutz vor häuslicher Gewalt. Zu unterschiedlich sind die Rahmenbedingungen und die Zahl der Plätze in Frauenhäusern in den Bundesländern und Kommunen.

Deshalb fordert der SkF:

-  Einen Rechtsanspruch auf Schutz und Hilfe für alle von Gewalt betroffenen Frauen und Kinder unabhängig von Einkommen, Herkunft oder Aufenthaltsstatus.
-  Endlich eine bundesgesetzliche Regelung der Finanzierung von Frauenhäusern und Fachberatungsstellen.

www.skf-zentrale.de/frauenwollenmehr

 **frauenwollenmehr**

A close-up photograph of a woman with blonde hair hugging a young child with light brown hair. The woman is smiling and has her eyes closed, resting her head against the child. The child is also smiling and looking towards the camera. They are both wearing light-colored, textured knit sweaters. The background is blurred, suggesting an indoor setting.

ICH WILL ...



**gute Chancen
für mein
Kind**



SKF

Noch immer haben nicht alle Kinder in Deutschland die gleichen Chancen auf einen guten Start ins Leben. Ihre Möglichkeiten sind deutlich eingeschränkt, wenn sie in Familien aufwachsen, die aufgrund geringeren Einkommens, starker Konflikte oder psychischer Erkrankungen belastet sind. Zur Unterstützung der Kinder und zur Entlastung der Eltern sind vernetzte und vielfältige Angebote der Kinder- und Jugendhilfe dringend erforderlich.

Deshalb fordert der SkF:

-  Eine Kindergrundsicherung, die einfach und übersichtlich familienpolitische Leistungen zusammenführt und so ausgebaut wird, dass die Existenzsicherung von Kindern unabhängig vom Einkommen der Eltern gewährleistet ist.
-  Inklusive Teilhabe- und Bildungsgerechtigkeit für alle Kinder und Jugendlichen mit und ohne Behinderung.

www.skf-zentrale.de/frauenwollenmehr

 **frauenwollenmehr**

ICH WILL ...



**dass Leben
geschützt ist**



SkF

Die sich rasant entwickelnden medizinischen und technischen Möglichkeiten in der Reproduktionsmedizin greifen tief ein in das gesellschaftliche und individuelle Verständnis und Wertgefüge von Fortpflanzung. Der Schutz des ungeborenen Lebens und die Sehnsucht von Menschen mit unerfülltem Kinderwunsch sind berechnigte Interessen, die leider nicht immer in Einklang gebracht werden können. Eine grundlegende gesellschaftliche Debatte ist daher genauso notwendig wie die Anpassung gesetzlicher Regelungen.

Deshalb fordert der SkF:

-  Eine Weiterentwicklung des Embryonenschutzgesetzes. Dabei muss der Schutz des ungeborenen Lebens im Mittelpunkt stehen; die Verbote von Leihmutterchaft und Eizellenspende in Deutschland müssen bestehen bleiben.
-  Das Grundrecht auf Kenntnis der eigenen Abstammung und Herkunft muss für jedes Kind gelten, unabhängig davon, wo es auf die Welt gekommen ist.

www.skf-zentrale.de/frauenwollenmehr

 **frauenwollenmehr**

FRAUEN WOLLEN MEHR.

Der SkF unterstützt Frauen.

Unterstützen Sie den SkF.



- Ich will ... auf eigenen Füßen stehen**
- Ich will ... Zeit für Familie & Beruf**
- Ich will ... ein Leben ohne Gewalt**
- Ich will ... gute Chancen für mein Kind**
- Ich will ... dass Leben geschützt ist**

Weitere Informationen:

www.skf-zentrale.de/frauenwollenmehr

Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an.

Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen.



KONTAKT

.....

.....

.....

frauenwollenmehr